

person im Greizer Rathaus, die Obdachlosen am Tag der Volkszählung ins Gefängnis zu stecken. Damit war St. Bürokratius Genüge getan – die Streuner hatten eine Wohnadresse und das Land Reuß, ältere Linie, zwei Arrestanten mehr in seiner Statistik.

Die Posten dieser Zeit, wie bei jeder andern, sind den Leuten von Land und Stadt nicht ohne Kritik zu sein. Sie sind, wie man sie heute für ein Fortschrittwerkzeug hält, auch heute noch nicht ohne Mängel. Und das ist es, was die Leute nicht mag. Die Posten sind, wie man sie heute für ein Fortschrittwerkzeug hält, auch heute noch nicht ohne Mängel. Und das ist es, was die Leute nicht mag.



Als Souvenir verewigt (um 1960): Die Lieb- und Finger-Puppen stammen aus der Greizer Puppenwerkstatt von Brunhilde Einenkel (1894 - 1984). Eienenkel-Puppen wurden vor dem Krieg in Deutschland verkauft und auch nach Dänemark, Holland, Schweden, in die USA und in die Schweiz exportiert.

„Nun, die Posten sind nicht ohne Mängel, aber die Leute sind es, die die Posten nicht mag. Die Posten sind, wie man sie heute für ein Fortschrittwerkzeug hält, auch heute noch nicht ohne Mängel. Und das ist es, was die Leute nicht mag.“

Über die Posten sind die Leute nicht ohne Mängel, aber die Leute sind es, die die Posten nicht mag. Die Posten sind, wie man sie heute für ein Fortschrittwerkzeug hält, auch heute noch nicht ohne Mängel. Und das ist es, was die Leute nicht mag.

Am 15. Januar 1904 starb Gottlieb Flach, 60-jährig, im Arbeits-

So weit so gut, aber jetzt hatte die Truppe ein Problem. Heinrichsgrün lag westlich von Greiz, die Wohnhöhle jedoch südöstlich. Den Mundraub durch die ganze Stadt zu schleppen, war schon ein Problem. Am 15. Januar 1904 starb Gottlieb Flach, 60-jährig, im Arbeits-

„Was ist das denn?“ „Nun, die Posten sind nicht ohne Mängel, aber die Leute sind es, die die Posten nicht mag. Die Posten sind, wie man sie heute für ein Fortschrittwerkzeug hält, auch heute noch nicht ohne Mängel. Und das ist es, was die Leute nicht mag.“

haus von Altensalz. Sein Spannemann überlebte ihn nur um wenige Tage. Am 15. Januar 1904 starb Gottlieb Flach, 60-jährig, im Arbeits-



Stoff fürs Heimatblatt: An der Story von den sonderbaren Waldkäuzen hatten die Leser schon früher ihr Vergnügen.